

Namenstage

14. November Dienstag: **Alberich, Sidonius**

Spruch des Tages

„In der Tiefe des Gemütes verbirgt die Menschheit ihre Schätze.“

Rahel Varnhagen von Ense

Ausstellungen

LINDENBERG
Sonderausstellungen „Fotopioniere aus dem Allgäu“ und „Neuanfänge – Heimatvertriebene in Deutschland“, bis 7. Januar, 9.30 bis 17 Uhr, Deutsches Heimatmuseum, Museumsplatz 1.

BREGENZ
„Wir sind Tirol!“, bis Januar 2024. Projekte aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 10 bis 18 Uhr, Vorarlbergmuseum, Kornmarktplatz 1.

Solange Pessoa, bis 4. Februar, 10 bis 18 Uhr, Kunsthaus (KUB), Karl-Tizian-Platz.

WANGEN
„Auf Augenhöhe“, Porträtmalerei von Kathrin Landa und Wolfgang Websky, bis 21. Januar, 14 bis 17 Uhr, Städtische Galerie in der Badstube, Lange Gasse 9.
„Second Nature“, Makrophotographien und Collagen von Viz Michael Kremitz, bis 2. Dezember, 11 bis 18.30 Uhr, Stadtbücherei im Kornhaus.

Bäder

LINDENBERG
Hallenbad, Am Mühlbach 6, 13.30 bis 21 Uhr.

ARGENBÜHL
Panorama-Hallenbad in Eglofs, 13.30 bis 21 Uhr, www.panoramabad-eglofs.de

BREGENZ
Seehallenbad, Strandweg 1, 9 bis 21 Uhr.

LINDAU
Therme Lindau, Eichwaldstraße 16, 9 bis 0 Uhr, 08382/911150. Wassergymnastik, 10.30 Uhr.

OBERSTAUFEN
Erlebnisbad Aquaria, 9 bis 22 Uhr.

Bergbahnen

BREGENZ
Pfänderbahn, geschlossen wegen Revisionsarbeiten bis 6. Dezember.

OBERSTAUFEN
Imbergbahn, Steibis, 10 bis 15.30 Uhr, nur bei schönem Wetter; Infos: www.huendle-imberg.de

Büchereien

LINDENBERG
Stadtbücherei, Brennterwinkel 4, 10 bis 18.30 Uhr.

WEILER-SIMMERBERG
Gemeindebücherei im Gästeamt, Hauptstraße 14, 15 bis 17 Uhr.

GESTRATZ
Bücherei in der Schule, 15 bis 16.30 Uhr.

HEIMENKIRCH
Bücherei in der Schule, Lindauer Straße 18, 16.30 bis 18.30 Uhr.

ISNY
Stadtbücherei im Hallgebäude, Markt- platz, 10 bis 12 u. 14 bis 17 Uhr.

LINDAU
Stadtbücherei, Maximilianstraße 52, 14 bis 18 Uhr.

SCHEIDEGG
Gemeindebücherei, Rathausplatz 4, 16.30 bis 18.30 Uhr.

STIEFENHOFEN
Gemeindebücherei in der Schule, 14 bis 17 Uhr.

WANGEN
Stadtbücherei im Kornhaus, 11 bis 18.30 Uhr.

Eissportanlagen

LINDENBERG
Kunsteisstadion am Waldsee, 14 bis 16 Uhr.

LINDAU
Eissportarena, 13.30 bis 15.30 Uhr, Eis- hotline 08382/2751211.

Freizeitangebote

WEILER-SIMMERBERG
Hausbachklamm, zwischen Weiler und Oberreute, ganztägig, Eintritt frei.
Räuber-Kasimir-Weg, Beginn des Rundwanderwegs neben der Lourdeskapelle an der Hausbachklamm, Eintritt frei.

BREGENZ
Alpenwildpark Pfänder, 8 bis 19 Uhr, Eintritt frei.

LINDAU
Minigolfplatz in Bad Schachen, Lindenhofweg, 14 bis 19 Uhr.

MÖGGERS
Walderlebnispfad im Sägetobel, ganztägig, Eintritt frei.

OBERRREUTE
Grenzerpfad, zwischen Wildrosenmoos und Hochsträß, ganztägig, Eintritt frei.

SCHEIDEGG
Baumwipfelpfad „Skywalk Allgäu“, Oberschwenden 25, 10 bis 18 Uhr, Onlineticket: www.skywalk-allgaeu.de

Erlebnis-Ponyhof, Denzenmühle, 13 bis 18 Uhr.

Scheidegger Wasserfälle, Gretenmühle, 9 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter geschlossen.

Museen

LINDENBERG
Deutsches Hutmuseum, Museumsplatz 1, 9.30 bis 17 Uhr.

BREGENZ
Kunsthaus (KUB), Karl-Tizian-Platz, 10 bis 18 Uhr.

Vorarlbergmuseum, Kornmarktplatz 1, 10 bis 18 Uhr.

DORNBRIN
Inatura – Natur, Mensch und Technik erleben, Jahngasse 9, 10 bis 18 Uhr.

WANGEN
Museen in der Eselmühle, 14 bis 17 Uhr.

Öffnungszeiten

LINDENBERG
„Kleidung & mehr“, Kleiderladen des Kinderschutzbundes, Weinstraße 6, 9.30 bis 12 u. 14.30 bis 17 Uhr.

Kleiderladen des BRK, Löwenstraße 4, 9 bis 12 u. 14 bis 17 Uhr.

Tafelladen, Weinstraße, 10.30 bis 12 Uhr, nur mit Berechtigungsausweis.

Unternehmen Chance – Kaufhaus, Glasbühlstraße 28, 10 bis 18 Uhr, Telefon 08381/8898630.

WEILER-SIMMERBERG
Dokumentationszentrum, Hauptstraße 14, 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Telefon 08382/270571.

LINDAU
Kleiderladen des BRK, Fischergasse 15, 10 bis 17 Uhr.

Lindauer Tafel, Freihofstraße 5, 10.30 bis 12 Uhr, nur mit Berechtigungsausweis.

Nachbarschaftshilfe Kleiderladen, Kemptener Straße 10, 10 bis 16 Uhr.

Unternehmen Chance – Kaufhaus, Von-Behring-Straße 6, 10 bis 18 Uhr, Telefon 08382/9896980.

OBERSTAUFEN
Familienzentrum, Schloßstraße 28, „Löwenzahn“ - Secondhand-Treff, 9 bis 15 Uhr.

Wertstoffhöfe

LINDENBERG
Weihers, 10 bis 17.30 Uhr.

LINDAU
Müllumladestation und Wertstoffhof, Bösenreutiner Steig, 7.30 bis 12 u. 13 bis 17 Uhr.

Robert-Bosch-Straße 19, 14 bis 18 Uhr.

SIGMARZELL
Schlachters, 15 bis 17 Uhr.

WEISSENSBERG
Schwätzen, 8 bis 12 u. 13 bis 17 Uhr.

Führungen

ISNY
Abendführung durch die historische Altstadt, 19 Uhr, Tourist-Info, Kurhaus, Anmeldung im Internet: www.isny.de/erlebnisse

Kinder und Jugend

LINDENBERG
Rockzipfelgruppen des Kinderschutzbundes, für Eltern mit Kindern bis sechs

Jahren, Nadenberg 34 (blaues Haus) und Blumenstraße 2, 8.30 bis 12 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

HEIMENKIRCH
Jugendtreff, ab zehn Jahren, 16.30 bis 19.30 Uhr, katholisches Pfarrheim, Kolpingstraße. Infos unter Telefon 0151/46458597.

OBERSTAUFEN
Kindernest des Familienzentrums, 8 bis 12 Uhr, Schloßstraße 28, (nur mit Anmeldung: 08386/326190).

Kommunalpolitik

GESTRATZ
Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus.

OPFENBACH
Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus.

Senioren

LINDAU
Seniorenbegegnung „Wallstüble“, (Cafeteria), 14 bis 17 Uhr, Auf dem Wall 6, Anmeldung, Telefon 08382/943257.

OBERSTAUFEN
Seniorentreff, 14.30 Uhr, Familienzentrum, Schloßstraße 28.

Theater & Konzerte

LINDAU
„Der koschere Himmel“, nach dem Roman „Das jüdische Begräbnis“, 19.30 Uhr, Stadttheater, Barfußlerplatz.

Was ist sonst noch los

HEIMENKIRCH
Blutspendetermin, Terminreservierung im Internet: www.blutspendedienst.com, 16.30 bis 20.30 Uhr, Alte Turnhalle.

OBERSTAUFEN
Infoveranstaltung zum „Schlossberg-Resort“, 19 Uhr, Kurhaus.

SCHEIDEGG
„Lucky Heel Dancer“, Linedance mit Eva Johler, Untergeschoss, 19 Uhr, Kurhaus.

Kinos

LINDENBERG
Neues Krone Kino: „One for the Road“ (ab 12) 20 Uhr.

IMMENSTADT
Union Filmtheater: „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ 18.45 Uhr. – „Ein ganzes Leben“ (ab 12) 20 Uhr. – „Enkel für Fortgeschrittene“ (ab 6) 21 Uhr.

ISNY
Neues Ringtheater: „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ (ab 12) 20 Uhr.

LINDAU
Club Vaudeville: „90 Meter“ 20 Uhr.

Parktheater: „Wochenendrebellen“ (ab 6) 20 Uhr. – „Ein Fest fürs Leben“ 20 Uhr.

WANGEN
Lichtspielhaus Sohler: „Heaven can wait – Wir leben jetzt“ 18 Uhr. – „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ (ab 12) 18 Uhr. – „Ein ganzes Leben“ (ab 12) 20 Uhr. – „Catch the Killer“ (ab 16) 20.15 Uhr.

Ärztliche Notdienste

Bereitschaftsdienst (Allgemeinarzt, Hals-Nasen-Ohren), 11.61.17.

Zahnärztlicher Notdienst im Landkreis Lindau, 01.80/5.05.99.91, oder im Internet unter www.zahnaerzte-lindau.de

In Notfällen

Krankentransporte, 08.31/192.22.

Polizei Lindenberg, 0.83.81/92.01-0.

Polizei Notruf, 1.10.

Rettungsdienst und Feuerwehr, 1.12.

Apotheken-Notdienste

LINDENBERG
Raphael-Apotheke, Hauptstraße 41, 8 bis 8 Uhr, 0.83.81/9.22.00.

So erreichen Sie uns

Sekretariat Redaktion: Telefon 08387/399-300

E-Mail Redaktion: redaktion@westallgaeuer-zeitung.de



Die Hotel-Planungen am Schlossberg Oberstaufen verbessern – das will die „Bürgerinitiative 2.0“ mit einer Petition erreichen, die über 1100 Personen unterschrieben haben. Bei der Übergabe an Bürgermeister Martin Beckel (links) verlieh BI-Sprecher Tobias Waltner (rechts) den Forderungen zur nachhaltigen und ortsverträglichen Ausgestaltung der Planungen deutlichen Nachdruck in Richtung der Firma Geiger als Investor sowie der Entscheidungsträger der Gemeinde. Unter anderem wird gefordert, den weiteren Prozess unter direkter Einbeziehung der Bürgerinitiative durchzuführen und die Einwände ernst zu nehmen. Seitens des Bürgermeisters sei prinzipiell die Bereitschaft zum Dialog signalisiert worden, heißt es in einer Mitteilung der BI. Jedoch wolle er zunächst die derzeit vom Investor in Auftrag gegebenen Planänderungen abwarten. pm/Foto: Anna Rottach

Im Dialog mit den Freien Wählern

Bürgermeister Tobias Paintner zu Gast bei der Hauptversammlung.

Von Olaf Winkler

Weiler-Simmerberg Obgleich er selbst CSU-Mitglied ist, nahm Bürgermeister Tobias Paintner an der Jahresversammlung der Freien Wähler in Weiler-Simmerberg teil – und stand dort zum Dialog bereit. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat funktioniere über die Fraktionen hinweg gut, befand der Rathauschef. Seine Einschätzung: „Wir haben viele Projekte, die sich in der Pipeline befanden, angetrieben.“ So sei das Feuerwehrhaus in Ellhofen im Bau, der Sportplatz in Simmerberg eingeweiht und die Sanierung der Ortsdurchfahrt Ellhofen gestartet worden.

Er wisse, dass den Freien Wählern die Verkehrssituation in den Ortsteilen besonders wichtig ist, sagte Paintner. Ernst Karrer sprach

dann eine konkrete Situation an: Im Kreuzungsbereich der Alois-Brinz-Straße und der Simmerberger Straße in Weiler vermisse er eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger. Die Straße sei dort schwer einsehbar. Eine Änderung, antwortete der Bürgermeister, sei hier erst denkbar, wenn die Sanierung der Alois-Brinz-Straße anstehen würde. Einen konkreten Zeitpunkt dafür gebe es derzeit noch nicht. Dr. Bernd Ferber forderte eine Prüfung, ob dort nicht zumindest ein kleiner Kreisverkehr möglich sei.

Gertraude Maulhardt wollte wissen, wie es mit der Flüchtlingsunterbringung laufe: „Sie funktioniert noch“, sagte Paintner. 90 Frauen, Männer und Kinder seien in der zentralen Unterkunft in Weiler untergebracht. Das sei eine „stattliche Zahl“. In der Folge wirke sich dies auch auf den Kinder-

garten und die Schule aus. Mehr Engagement wünscht sich der Bürgermeister im Helferkreis, denn nur wenige seien aktiv.

Johannes Wick lobte die Gemeinde, dass sie – „im Gegensatz zu Lindenberg“ – allen Kindern einen Betreuungsplatz anbiete. Er hinterfragte die Kommune als Trägerin der Einrichtungen. Die Gedanken, andere Träger zu finden, habe es gegeben, sagte Paintner. Dies sollte die Verwaltung entlasten und mehr Vielfalt im Angebot bringen. Allerdings fehle die Bereitschaft möglicher Träger. Somit bleibe die Kommune am Ruder.

Mit Blick auf mögliche Hochwassersituationen forderte Dr. Bernd Ferber eine Messstation am Hausbach. Das Wasserwirtschaftsamt, erklärte Paintner, habe einer Messstation in Trogen kürzlich zugestimmt.

Leserbriefe

Politiker müssen sich für die Belange der Bürger einsetzen

Zum Bericht „Interessiert keinen auf politischer Ebene“ vom 11. November, in dem es um die Zukunft der Rotkreuzklinik ging.

Es ist ein Bild des Jammers – und ein Symbol für den augenblicklichen Zustand: Das Foto von der Lindenerger Rotkreuzklinik in der Samstagausgabe des „Westallgäuer“. Dieses Bild erweckt den Anschein, als ob es jetzt sowieso schon egal ist, wie es weiter geht, und das bekannte Sprichwort „Außen hui, innen pfui“, wird hier genau ins Gegenteil verkehrt – denn: die herausragende medizinische Qualität, die im Haus selbst geleistet

wird, ist hinlänglich bekannt. Und es muss alles unternommen werden, dass es so bleibt!

Zuständig ist nun mal in erster Linie die Politik. Und die gewählten Volksvertreter sind ihren Wählern verpflichtet. Sie können nicht nach Gutdünken die Interessen der Bevölkerung mehr oder weniger oder schlimmstenfalls gar nicht wahrnehmen, sondern sie haben sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Belange der Menschen, von denen sie gewählt wurden, einzusetzen. Ein Krankenhaus im Ort mit allen medizinischen Einrichtungen zu erhalten und deren Existenz langfristig zu sichern, dürfte wohl im Interesse aller liegen – nicht nur derer, die zur Wahl gegang-

gen sind. „Selbst die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt, doch der Weg entsteht beim Gehen“. Diese chinesische Sprichwort beschreibt gut die derzeitige Misere um das Lindenerger Krankenhaus. Es genügen eben nicht ein paar Gespräche und eine frühzeitige Resignation, wenn es in der Sache nicht gleich sichtbare Erfolge gibt, sondern Beharrlichkeit, Ausdauer und die Suche nach Lösungen so lange, bis die Probleme aus der Welt geschafft sind.

Machen Sie sich mit aller Energie und unmittelbar auf den Weg, Herr Bürgermeister, und nehmen Sie gerade in dieser so wichtigen Angelegenheit Ihren Auftrag wahr!
Gerhard Hoffmann, Lindenberg

Es braucht die freie Presse

Zum Kommentar „Bankrotterklärung für die Stadtpolitik“, den Leserbrief dazu „Fakten statt Stimmungsmache“ und den Bericht „Bürgermeister kritisiert Berichterstattung“, alle vom 11. November. Mir geht es wie Herrn Reischmann, dass ich über dieses Thema eigentlich nicht mehr schreiben wollte. Aber es macht mich sprachlos und wütend. Einerseits die beleidigte Stellungnahme des Bürgermeisters; aber vielmehr die in einem Leserbrief genannte Niveaulosigkeit des Artikels von Herrn Mittermeier und der „reißerischen“ Aufmachung im *Westallgäuer*; was als Bankrotterklärung dieser Zeitung erklärt wird.

Seit mehr als 55 Jahren habe ich diese Heimatzeitung abonniert. Sicherlich gibt es (wie überall) dort und dort mal Kritiken. Aber diese Aussage des Leserbriefschreibers darf nicht unbeantwortet bleiben. Ich stehe zu der Zeitung und ihren Mitarbeitern voll und ganz und hoffe, dass ebenfalls treue und zufriedene Leser unserer Heimatzeitung dem Aufruf von Herrn Reischmann folgen, die kurz mal die Lethargie beiseite legen und der Zeitung den Respekt zollen, den sie verdient. Denn es braucht die freie Presse und Redakteure, die gelegentlich als „Kümmerer“ von Zuständen in der Stadt und Umgebung den Zeigefinger heben. Es handelt sich immer um eine konstruktive Kritik und nicht um eine verletzende. Das muss sich auch

bei den Kommentaren in Leserbriefen widerspiegeln. Zeigen Sie Mut und riskieren Sie dabei (wie auch ich) die folgende Kritik Andersdenkender. Es ist auszuhalten!
Kurt Simmeth, Lindenberg

● **Liebe Leserinnen und Leser**, wir freuen uns über jede Zeitschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben vorbehalten. Bitte geben Sie bei jeder Zeitschrift Ihre Anschrift und Telefonnummer an, damit wir Sie für Rückfragen erreichen können. Veröffentlicht werden nur Name und Wohnort. Bitte schicken Sie Briefe an die Lokalredaktion Weiler per E-Mail an die Adresse: redaktion@westallgaeuer-zeitung.de